

[Russland setzt Lebensmittelpreise als Waffe ein - Präsident](#)

20.09.2023

Russland versucht, das Nahrungsmitteldefizit auf dem Weltmarkt als Waffe zu nutzen, um im Gegenzug die Besetzung einiger, wenn nicht aller, der eroberten Gebiete der Ukraine anzuerkennen. Dies erklärte Präsident Wolodymyr Selenskyj während einer Debatte auf der 78. Sitzung der UN-Generalversammlung in New York am 19. September.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Russland versucht, das Nahrungsmitteldefizit auf dem Weltmarkt als Waffe zu nutzen, um im Gegenzug die Besetzung einiger, wenn nicht aller, der eroberten Gebiete der Ukraine anzuerkennen. Dies erklärte Präsident Wolodymyr Selenskyj während einer Debatte auf der 78. Sitzung der UN-Generalversammlung in New York am 19. September.

„Seit dem Beginn der umfassenden Aggression hat Russland unsere Häfen am Schwarzen Meer und am Asowschen Meer blockiert. Unsere Häfen an der Donau werden immer noch von seinen Raketen und Drohnen angegriffen. Russland versucht, die Nahrungsmittelknappheit auf dem Weltmarkt als Waffe einzusetzen, um im Gegenzug die Besetzung einiger, wenn nicht aller, der eroberten Gebiete anzuerkennen. Russland setzt die Lebensmittelpreise als Waffe ein“, betonte der Staatschef.

Darüber hinaus wies der Präsident darauf hin, dass die Ukraine einen temporären Exportkorridor im Schwarzen Meer eingerichtet hat und daran arbeitet, die Landwege zu erhalten.

„Es ist beunruhigend zu sehen, wie in dieser Zeit einige in Europa die Solidarität untergraben und ein politisches Theater inszenieren, indem sie aus dem Getreide einen Thriller machen. Es mag so aussehen, als würden sie ihre eigene Rolle spielen, aber sie helfen dabei, die Bühne für einen Moskauer Schauspieler zu bereiten“, fügte Selenskyj hinzu.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 229

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.